

Diese Ss-Tour war für den Mittwoch geplant. Wegen ungünstiger Wetterprognosen wurde sie auf den Dienstag vorgezogen.

Am Bahnhof Baden trafen sich in aller Frühe Urs und Suzanne, Ruth Rothacher und die Tourenleiterin Marlen. Mit Bahn und Bus ging's in einem Schnurz hinauf nach Amden und auf den Arvenbühl, 1273 müM.



Zuerst kehrten wir ein zu einem Morgentrunk im Restaurant Arvenbühl. Der feine Zwetschkuchen wurde vorerst verschmäht! Obwohl bekannter Weise am Nachmittag, bei der Rückkehr von der Wanderung, nur noch selten ein Stück zu ergattern ist!

Dann machten wir uns auf die Wanderung. Wir stiegen auf dem aperen Strässlein bis hinauf zum Wasser-Reservoir. Hier wurden die Schneeschuhe angeschnallt. Der erste Aufstieg im Wald war etwas steil, doch bald konnte man auf der Anhöhe von Altschen in einem gemütlichen Schritt durch die weisse Pracht marschieren. Von weitem schon erblickten wir unser erstes Etappenziel hoch oben am

Horizont, die Vorder Höhi. Der Himmel war blau und die Sonne heizte uns kräftig ein.

Bis zu den Hütten von Vorder Höhi kamen wir aber schon noch ins Schnaufen. Die Einkehr und die Rast auf einer Bank waren daher wohlverdient! Herr Gmür und sein fleissiges Töchterlein sorgten für unser leibliches Wohl. Man konnte wählen zwischen Bündner Gerstensuppe und gebratenen Würsten.

Somit liessen wir unser vorsorglich mitgeführtes Picknick im Rucksack.

Auch die schönste Pause geht einmal vorbei und die Tourenleiterin blies zum Aufbruch zur zweiten Etappe. Zuerst liefen wir zum grossen Kreuz, vom dem man einen wunderbaren Blick hinab ins obere Toggenburg und weit hinüber zum Säntisgebirge geniessen kann. Dann ging es im lichten Wald hinauf zur Höhe des Saum.



Die Verschnaufpause hier oben benutzten wir, um uns an vergangene Wanderungen am Säntis zu erinnern: Wildhuser Schafberg, Altmann, Rotsteinpass, Lisengrat und Säntisgipfel kamen uns in den

Sinn und das sahen wir jetzt auch mit unseren eigenen Augen. Unweigerlich kam auch die Erinnerungen an unseren verflissenen Bergkameraden Bruno auf, mit dem wir verschiedene schöne Touren dort unternommen hatten.

Dann ging es weiter in leichtem auf und ab durch den Wald auf einer guten Spur. Bei der Alp Looch genossen wir noch einmal die wunderbare Aussicht ins Gebirge. Mürtschenstock, Glarner Fronalpstock, Glärnisch-Gebirge und Rautispitz kamen uns in den Sinn.



Bruno hätte uns sicher noch ein weiteres Dutzend Namen der vielen Gipfel nennen können!

Der Abstieg nach Arvenbühl zog sich dann doch ein wenig in die Länge, aber bald sassen wir wieder im Restaurant Arvenbühl. Und oh Wunder: es hatte noch ein halbes Blech mit Zwetschgenkuchen!

Diese Gelegenheit konnten wir uns nicht entgehen lassen! Ob das Blech beim Abschied ganz leer war, ist dem

Berichterstatter nicht bekannt, aber er könnte es sich gut vorstellen!

Pünktlich um 17:21 Uhr fuhren wir mit dem Bus vom Arvenbühl hinunter und trafen um 20:21 Uhr wohlbehalten und glücklich und zufrieden in Baden ein. Ein schöner Tag mit viel Sonne und viel Schnee ging zu Ende.

Berichterstatter Manfred, konnte an der Ss-Tour nicht teilnehmen. Er durfte stattdessen einen Arztbesuch machen.